

REFERENZ

Ehem. Birgittenkloster

Konventgebäude
2014-2015

Ziel der Maßnahme war Gebäudebereiche neben der Klosterruine, die in den letzten Jahren als Schuppen und Lagerräume genutzt worden waren, als Freilichtmuseum entsprechend zu erschließen, öffentlich begehbar zu machen und museal zu präsentieren. So lag das Hauptaugenmerk der Restaurierung und Konservierung auf dem Erhalt des Bestandes sowie dessen Vermittlung im historischen Kontext an die Öffentlichkeit.

Maßnahmen

- Reinigung
- Sicherung Altputz (Festigung)
- Sicherung Altputz (Anböschchen / Hinterfüllen)
- Verschließen von Rissen Altputz
- Entfernung von Zementputzfläche
- Entfernung zementärer Fugen
- Instandsetzen Fugen Bruchsteinmauerwerk
- Instandsetzen Fugen Quadermauerwerk
- Sichern von Schalen, Verdübelung
- Versetzen Werksteine
- Ergänzungen
- Rissverpressung Mauerwerk
- Nadelzuganker
- Rückbau Fenster und Schließen Mauerwerksöffnung
- Verputzen Ortgänge
- Einbau von vier Schwellen
- Sichern und Konservieren von durch Archäologen freigelegten Bereichen

Ort

Gnadenberg bei Neumarkt i.d.OPf.

Datierung

ab 1438 Bau der Klosterkirche

Auftraggeber

Kath. Kirchenstiftung St. Birgitta

Architekt

Architektenbüro Conn und Giersch

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

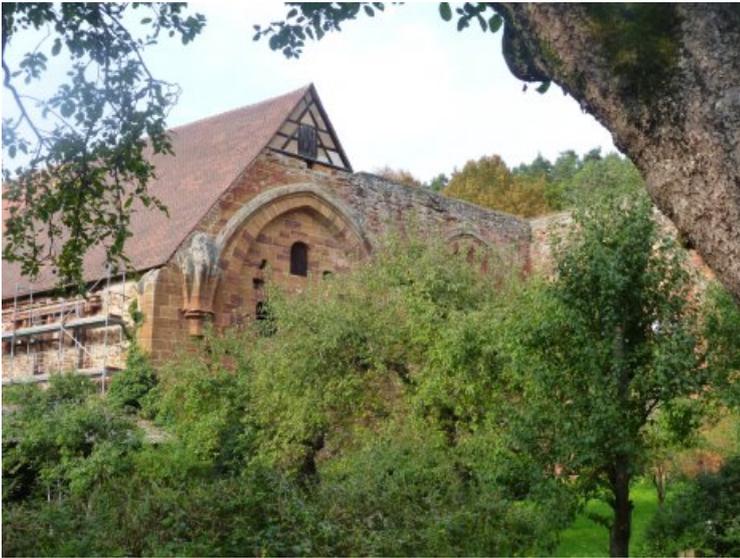
2014-2015

Material

Sandsteine



Das Mauerwerk weist zahlreiche historische Putze auf. Die Putze wurden gesichert und Fehlstellen zurückhaltend mit baustellengemischtem Kalkspatzenmörtel ergänzt



Konventgebäude mit Klosterruine vor der Restaurierung und Konservierung



Außenfassadenflächen 01 und 02 während der Bearbeitung



Konventgebäude nach Abschluss der
Maßnahme

